

## **„Agenda 90-90“**

Die Agenda 90-90 ist ein Plan, wie bis 2090 wieder ein Gleichgewicht zwischen menschlichen Aktivitäten und den natürlichen, planetaren Grenzen erreicht werden könnte.

Sie basiert auf scheinbar simplen, jedoch drastischen Verhaltensänderungen. Ihre Umsetzung ist relativ unwahrscheinlich, aber bei entsprechender Motivation (etwa durch eine weitere Verschärfung der Klimakrise) durchaus möglich.

Die fünf Reduktionsfelder der Agenda 90-90:

### 1. Tierhaltung

Die Anzahl der „Nutztiere“ und „Haustiere“ so rasch wie ethisch vertretbar um 90 % reduzieren. Die Jagd auf wild lebende Tiere (auch Fische) so rasch wie möglich verbieten und dieses Verbot durchsetzen. Den Handel mit tierischen Produkten dafür hoch besteuern. Die Alternativen, vor allem in der Ernährung, von Steuern befreien bzw. anfangs subventionieren aus den Tiersteuereinnahmen.

### 2. Geburtenzahl

Die Zahl der Geburten (Menschen, Haus- und „Nutz“-Tiere) so rasch wie möglich und in so vielen Ländern wie möglich um 90 % reduzieren. Eine Mischung aus Belohnung und Sanktionen einsetzen, um dieses Ziel zu erreichen.

### 3. Treibhausgase

Den Ausstoß von Treibhausgasen in so vielen Ländern wie möglich so rasch wie möglich um 90 % reduzieren – etwa durch eine Marktpreisverdoppelung, deren Einnahmen hälftig zur Reduzierung von Armut und zur Rückholung von CO<sub>2</sub> eingesetzt wird. Dabei nicht nur die fossilen Brennstoffe, sondern auch die anderen Treibhausgasquellen (v. a. für Methan und Lachgas) berücksichtigen.

### 4. Friedliche Koexistenz

Die militärischen Potentiale in so vielen Ländern wie möglich und so rasch wie möglich um 90 % reduzieren. Die verbleibenden 10 % in eine internationale Schutztruppe einbringen, welche die dann militärlosen Staaten vor Aggressionen schützt und auch zur Katastrophenhilfe eingesetzt werden kann.

### 5. Nukleare Potentiale

Alle Atomwaffen und Atomreaktoren so rasch wie möglich verschrotten und den Müll so sicher wie nur möglich endlagern.